

Pressemitteilung

Tarifabschluss

Essen, 11. Dezember 2018 – Für den deutschen Steinkohlenbergbau wurde in Essen zwischen dem Gesamtverband Steinkohle e. V. (GVSt) und der Industriegewerkschaft Bergbau, Chemie, Energie (IG BCE) in der zweiten Verhandlungsrunde ein Tarifabschluss erzielt.

Der mit einer Gesamtlaufzeit von 36 Monaten bis zum 31. Dezember 2021 reichende Tarifabschluss umfasst folgende Regelungen:

- Die tariflichen Löhne, Gehälter und Ausbildungsvergütungen werden ab dem 1. April 2019 um 3,1 % erhöht. Ab dem 1. Januar 2021 erfolgt eine weitere Anhebung der Tabellenwerte um 2,1%.
- Die Erholungsbeihilfe wird ab dem 1. Januar 2020 von derzeit 156,- Euro auf 700,- Euro jährlich angehoben und dann als Urlaubsgeld zur Auszahlung gebracht.

Die Tarifparteien haben heute ebenfalls einen konkreten Zeitplan für die Gespräche über die Ausgestaltung eines neuen Tarifwerkes vereinbart. Dieses Regelwerk soll ab dem 1. Januar 2022 den Rahmen für die Nachbergbau- und Ewigkeitsarbeiten des deutschen Steinkohlenbergbaus bilden.

Der heutige Tarifabschluss regelt den Entgeltrahmen bis zum Wirksamwerden des neuen Tarifwerkes. Er trägt dabei den Vorgaben Rechnung, die sich aus dem Kostenrahmen des Steinkohlefinanzierungsgesetzes und den Maßgaben des weiterhin laufenden sozialverträglichen Anpassungsprozesses ergeben.